

Vom 7. Februar bis zum 31. März 2012 zeigt die
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek die Ausstellung

»Sammelkultur im Geist der Aufklärung«

**Die Bibliothek des Hannoveraner
Beamten Georg Friedrich Brandes**



EINLADUNG

**zur Ausstellungseröffnung am
Montag | 6. Februar 2012 | 17:00 Uhr**

Die Bibliothek des Hannoveraners Georg Friedrich Brandes entstand in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Brandes (1719–1791) war ein hoher hannoverscher Beamter und seit 1769 auch Dezernent für die Universität Göttingen. Seine Bibliothek, die ca. 22.000 Bände aus allen wissenschaftlichen Disziplinen umfasst, gilt heute als eine der bedeutendsten privaten Büchersammlungen in Deutschland und sogar Europa im 18. Jahrhundert. Durch ihren Verkauf an den Herzog von Oldenburg im Jahr 1790 gehört sie zum Gründungsbestand der heutigen Landesbibliothek Oldenburg.

Dank jahrelanger Forschungen der Historikerin und ehemaligen wissenschaftlichen Bibliothekarin Dr. Gabriele Crusius wurde die Sammlung 2010 in der Landesbibliothek Oldenburg erstmals umfassend in der buch- und vor allem auch kulturhistorisch interessanten Schau »Sammelkultur im Geist der Aufklärung« der Öffentlichkeit vorgestellt. Georg Friedrich Brandes' Privatbibliothek kehrt nun im Rahmen der aus Oldenburg übernommenen Ausstellung für kurze Zeit nach Hannover zurück.

PROGRAMM

Begrüßung Dr. Georg Ruppelt, Direktor der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
Grußworte Tobias Möller-Walsdorf, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Corinna Roeder, Direktorin der Landesbibliothek Oldenburg
Vortrag Dr. Gabriele Crusius, Kuratorin der Ausstellung
*Der Hannoveraner Sammler Georg Friedrich Brandes und seine Bibliothek.
Entstehung und Konzeption einer Präsentation.*
Empfang

Zu dieser Veranstaltung lädt Sie herzlich ein

Dr. Georg Ruppelt
Direktor der Bibliothek

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Anmeldung. >>